

2. April 2022
1 von 2

Verkehrssituation Blücherviertel

Herr Aßmann führt aus, dass er Gespräche mit Sachbearbeiter*innen der Stadt Kassel vom Amt für Mobilität und Verkehrsplanung geführt habe. Er verliest dazu folgende Beschlussvorlage:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, den Lore-Klitsch-Weg beginnend ab der Arndtstraße bis zu den Parkplätzen Waldauer Wiesen von beiden Seiten durch Pfosten zu sperren um der Radfahrstraße den vorgeschriebenen Vorrang zu gewähren.

Gleichzeitig soll der Waldauer Fußweg aus Richtung BuGa-Gelände als Einbahnstraße geöffnet werden. Zudem sollte per Verkehrsschilder folgende Beschränkung mit einhergehen: "Anlieger frei" und "30km Höchstgeschwindigkeit".

Durch diese Maßnahmen soll die Lärm- und Schmutzbelastung auch durch Abgase im Quartier gesenkt und die Sicherheit im Straßenverkehr für alle Beteiligten deutlich erhöht werden. Wegen dieses Sachverhaltes ist das "Amt für Mobilität und strategische Mobilitätsplanung" einzubeziehen.

Es folgt zunächst eine kontrovers geführte Aussprache.

Herr Becker berichtet von der selbstorganisierten Verkehrszählung an einem Sonntag im Oktober 2021. Befreundete Bürger*innen und er hätten über mehrere Stunden insgesamt 300 PKW gezählt. Er führt aus, dass die Leute, die im sportlichen Bereich unterwegs seien, keine Ahnung hätten, wie schnell gefahren werden dürfe.

Frau Schreiner fügt an, dass zu diesem Zeitpunkt ein Fußballturnier auf dem Sportplatz Waldauer Wiesen stattgefunden habe.

Fr. Linne stellt fest, dass auf dem Waldauer Fußweg genauso viele Menschen unterwegs seien wie in der Arndtstraße. Die beiden Straßen würden gegeneinander ausgespielt. Außerdem würde die Stadt Kassel eine Kampagne zur gegenseitigen Rücksichtnahme im Straßenverkehr planen.

Herr Schleißing bestätigt einen Beitrag von Herrn Böttcher, dass wenn etwas im Straßenverkehr verändert werden soll, die Stadt dazu einladen würde. Bevor Beschlüsse gefasst würden, würde von Seiten der Stadt ein fachlicher Vorschlag vorliegen.

Frau Racz bringt ein, dass bereits in der Ortsbeiratssitzung am 26.11.2020 ein Antrag an die Stadt gestellt wurde, Vorschläge zur Lösung der Verkehrssituation im Bereich Waldauer Fußweg und Arndtstraße vorzulegen. Es sei bis heute noch nichts da. Die Stadt habe sich viel Zeit genommen, dies zu prüfen. Es sei so viel Verkehr, sie könne ihre Musik nicht hören und möchte, dass die Stadt in Bewegung kommt.

Fr. Linne antwortet, dass Frau Racz durch die Liste der Grünen in den Ortsbeirat gekommen sei und damals noch gegen den Antrag von Herrn Aßmann gestimmt habe. *)

2 von 2

Herr Becker äußert, seine Mutter sei wegen des vielen Verkehrs nicht mehr auf den Balkon gegangen.

Herr Aßmann ergänzt, dass die Stadt ihm signalisiert habe, dass es damals verkehrt formuliert gewesen sei. Es darum gehe, das Blücherviertel komplett rauszunehmen. Wenn der Antrag so gestellt würde, dann gäbe es eine Chance.

Frau Linne erklärt, dass die Stadt Kassel die gesamte Entsorgung des Glas-, Papier- Bio- und Restmülls über den Lore-Klitsch-Weg und Waldauer Fußweg ableitet. Eine Sperrung hieße, dass Lastwagen wenden müssten. *)

Herr Aßmann stellt den Antrag:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, den Lore-Klitsch-Weg beginnend ab der Arndtstraße bis zu den Parkplätzen Waldauer Wiesen von beiden Seiten durch Pfosten zu sperren um der Radfahrstraße den vorgeschriebenen Vorrang zu gewähren.

Gleichzeitig soll der Waldauer Fußweg aus Richtung BuGa-Gelände als Einbahnstraße geöffnet werden. Zudem sollte per Verkehrsschilder folgende Beschränkung mit einhergehen: "Anlieger frei" und "30km Höchstgeschwindigkeit".

Durch diese Maßnahmen soll die Lärm- und Schmutzbelastung auch durch Abgase im Quartier gesenkt und die Sicherheit im Straßenverkehr für alle Beteiligten deutlich erhöht werden. Wegen dieses Sachverhaltes ist das "Amt für Mobilität und strategische Mobilitätsplanung" einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Sabine Schreiner
Mitglied/Schriftführerin

*) Änderung laut Beschluss des Ortsbeirates vom 9. Juni 2022.
Siehe Niederschrift vom 9. Juni 2022.
